PRAXISBEISPIELE GELUNGENER PARTIZIPATION

VIELE GUTE IDEEN IM PROJEKT LESEOASEN

ARBEIT IN EXPERT*INNENGRUPPEN: MARTINSCHULE (GELSENKIRCHEN)

An der Martinschule (Gelsenkirchen) waren die Kinder der 4. Klassen die treibende Kraft für eine Veränderung. Sie wünschten sich die Eröffnung ihrer LeseOase noch vor dem Schulwechsel. Und ihre Wünsche wurden ernst genommen: Das Projekt genoss Priorität beim Team des Offenen Ganztags (OGS).

Damit möglichst viele Kinder mitgestalten konnten, wurden verschiedene Expert*innengruppen gebildet. Es gab Gruppen für Raumfindung und Raumgestaltung, für Wandgestaltung, Medien- und Materialienrecherche, Mobiliar und Equipment sowie für die Namensfindung. Zudem hat die Schüler*innenzeitung den Aufbau des Raumes dokumentiert.

Die Kinder waren durch die Photovoice-Methode beteiligt. Sie fotografierten alle Räume der OGS bis in den letzten Winkel. Leitfragen dabei waren: Was gefällt uns? Was gefällt uns nicht? Die Fotos wurden anschließend ausgestellt. So haben die Kinder eine gemeinsame Vorstellung davon entwickelt, wie ihre LeseOase aussehen soll.

Auch für den Namen und die Ausstattung des Raumes wurden Plakate erstellt. Zu verschiedenen Rubriken wie Sitzmöbel, Schränke, Regale oder Dekoration hatten die Expertenkinder Vorschläge erarbeitet; sie schnitten Fotos aus Katalogen aus und klebten sie auf einem großen Blatt Papier auf. Alle Kinder erhielten dann Punkte zum Abstimmen, die sie im Anschluss auf die Blätter klebten.

Bei der großen Eröffnungsfeier im Juli 2019 wurden die Plakate wieder ausgestellt. So konnten sich alle davon überzeugen, dass auch wirklich das angeschafft worden war, was die Mehrheit sich gewünscht hatte.

Vorstellung der Abstimmungsplakate bei der feierlichen Eröffnung

In der fertigen LeseOase wurden die Wünsche verwirklicht

ALLE SIND MIT IHREN STÄRKEN DABEI: SCHULE AN DER SCHWANENBUSCHSTRASSE (ESSEN)

Mitentscheiden und Mitmachen sind wichtige Eckpfeiler bei der Beteiligung von Kindern. Die Schule an der Schwanenbuschstraße (Essen) hatte bei der Gestaltung ihrer LeseOase beides gleichermaßen im Blick. Die Wünsche der Kinder zur Raumgestaltung und zu den Büchern wurden anhand eines Fragebogens ermittelt. Das Team des Ganztags überlegte dann, was davon realisierbar wäre, und diskutierte dies gemeinsam mit den Kindern.

Umgesetzt haben alle Beteiligten die Ideen anschließend gemeinsam. So gestaltete die Kunst-AG nach den Wünschen und Ideen aller Kinder Bilder und Wände der LeseOase. In der Näh-AG entstand ein Dinozelt für die Leseecke. Und auch die Eltern der Kinder packten mit an, sortierten Bücher und beschrifteten sie.

Durch diese Aktivitäten wurden Kinder in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt und alle konnten mit ihren persönlichen Stärken etwas zur gemeinsamen LeseOase beitragen.

SHOPPINGTOUR IM MÖBELHAUS: HAVELMÜLLER-GRUNDSCHULE (BERLIN)

An der Berliner Havelmüller-Grundschule begleitete eine Projektgruppe die Gestaltung des Raumes über das ganze erste Schulhalbjahr. Einmal in der Woche trafen sich die Kinder, um ihre LeseOase zu planen und zu gestalten. Inspiration dafür holten sie sich bei vielen Ausflügen zu Orten rund ums Lesen. Sie besuchten Buchhandlungen und Bibliotheken und sprachen mit den Menschen vor Ort.

Höhepunkt der Projektarbeit war eine gemeinsame Shoppingtour durch ein großes Möbelhaus. In den Wochen zuvor hatten die Kinder viele Kataloge gewälzt und überlegt, wie sie ihre LeseOase einrichten wollten. Am Morgen des Ausflugs hatten sie dann den Raum noch einmal gemeinsam ausgemessen. Anschließend zogen sie mit einer langen Einkaufsliste los. Sie testeten Sofas, wählten Kissen aus und schauten Regale an. Während die größeren Möbel erst einmal bestellt werden mussten, nahmen die Kinder Pflanzen und Deko gleich mit und brachten sie gemeinsam in die Schule.

Zwei Monate später war es dann so weit. Die LeseOase wurde feierlich eröffnet. Damit auch alle das Ergebnis bestaunen konnten, wünschten sich die Kinder unbedingt eine große Eröffnungsfeier, zu der Schulleitung, Erzieher*innen, Eltern und viele mehr zusammenfanden.

Entscheidungen werden diskutiert und gemeinsam gefällt

Nach erfolgreicher Einkaufstour an der Kasse

BUCHAUSWAHL ÜBER GENRES: KURT-SCHUMACHER-SCHULE (BERLIN)

Die lesefreundlichen Räume sind mit einer attraktiven Auswahl an Büchern ausgestattet, die die Interessen der Kinder berücksichtigt. Und wer weiß besser, was interessante Kinderliteratur ist, als die Kinder selbst? Doch die simple Frage „Was wollt ihr lesen?“ greift zu kurz. Vor allem Kindern aus Familien, in denen weniger gelesen wird, fällt es teilweise schwer, Titel zu benennen.

Dass es auch anders geht, zeigte die Kurt-Schumacher-Schule (Berlin). Statt über konkrete Buchtitel zu entscheiden, stimmten die Kinder über Genres und Themen ab. So konnten sie beispielsweise wählen, welche Alltagsthemen sie besonders ansprechen, ob sich die Geschichten eher um Familie, Schule oder Freundschaft drehen sollten. Oder wollten die Kinder lieber etwas Gruseliges oder Witziges lesen? Und welche Themen für Sachbücher waren besonders gefragt?

Die Abstimmungslisten wurden in der LeseOase ausgehängt. Jedes Kind hatte drei Klebepunkte und konnte diese auf den Listen verteilen.

Abstimmungsliste zur Buchauswahl für die LeseOase